



Stimmen aus den Dörfern des Wettbewerbs



Savas Meric,
Hardt (Engelskir-
chen)

„Ich wohne gerne auf der Hardt, weil es Wohnen im Grünen ist, aber gleichzeitig sind wir hier auch sehr gut an das Verkehrsnetz angebunden. Weil man hier ungezwungen mit Nachbarn, alt und jung, ins Gespräch kommt und im Bürgerverein bei der Gestaltung unseres Wohnumfeldes aktiv mitarbeiten kann. Ein schöner Fleck zum Wohlfühlen auf der Sonnenseite.“



Kim-Sophie Kleber
und Wolfgang Brück-
mann, Angfurten

„Dorffunk war früher, heute sind wir fast alle – ob jung oder alt – über WhatsApp vernetzt. Bei den ganzen Aktivitäten in unserem kleinem Dorf eine echte Bereicherung. Ob Arbeitseinsatz oder das Treffen zum Spielen kann schnell organisiert werden.“



Bianca Franke,
Wipperfeld

„Wir haben uns bewusst für Wipperfeld als Wohnort entschieden, da hier auch ein Großteil unserer Familie und Freunde leben. Wie in einem großen Netzwerk unterstützen wir uns gegenseitig in allen Lebensphasen. Davon profitieren alle Generationen.“



Oberbergs Dörfer haben Zukunft



Ursula Mahler, Vorsitzende der
Dorfbewertungskommission

Liebe Leserinnen und Leser,

nach drei Jahren hat in diesem Jahr wieder der Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ stattgefunden. Auch wenn die Beteiligung mit 40 Dörfern geringer war, hatte das keinen Einfluss auf die Qualität: Unsere Dörfer nehmen die „Zukunft“ sehr ernst, das hat sich während unserer Bereisung in der Zeit vom 4. bis 15. September 2017 gezeigt.

Nicht nur die Themenschwerpunkte in den einzelnen Dörfern waren sehr abwechslungsreich, auch das Wetter hat alle Variationen gezeigt, leider dominierte der Regen. Die Begegnungen mit den Menschen ließen uns unsere nassen Füße ganz schnell vergessen.

Tradition und Moderne, Demografie, Migration und Integration, Mobilität – diese Themen wurden und werden diskutiert, weiterentwickelt, in Projekte umgesetzt und damit die Lebensqualität in den Dörfern erhöht. Dies alles funktioniert aber nur mit vielen Ehrenamtlichen, die voll hinter den Ideen stehen, und zwar generationsübergreifend von den Kita-Kindern bis zu den Seniorinnen und Senioren. Dieses Miteinander zeichnet „unsere Dörfer“ besonders aus.

Drei Golddörfer werden am Landeswettbewerb 2018 teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg.

Ihre

U. Mahler

Der Wettbewerb

Impressum

Herausgeber:
Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Verantwortlich für den Inhalt:
Uwe Stranz, Bau- und Planungsdezernent
Kontakt:
Silke Hund
Telefon: 02261 88-6833
Telefax: 02261 88-972-6833
E-Mail: silke.hund@obk.de

Bildnachweis:
Oberbergischer Kreis
Ortsschild Titelseite: © Jakob Jeske - Fotolia.com

Druck:
Druckhaus Gummersbach PP GmbH
Stauweiher 4, 51645 Gummersbach

Auch in diesem Jahr hat das Land Nordrhein-Westfalen in seiner Ausschreibung des Landeswettbewerbs 2017/2018 festgelegt, dass ab einer Anzahl von 40 Teilnehmern in einem Kreiswettbewerb drei Sieger in den Landeswettbewerb entsandt werden dürfen. Da insgesamt 40 Dorfgemeinschaften am diesjährigen Wettbewerb teilgenommen haben, können die drei Besten als Golddorf im nächsten Jahr am Landeswettbewerb teilnehmen.

Im Rahmen des oberbergischen Kreiswettbewerbs werden Preise in fünf Kategorien vergeben. Die Kategorien 1a und 1b entsprechen Gold, unterteilt nach Teilnahme am Landeswettbewerb (1a) und ohne Teilnahme am Landeswettbewerb (1b). Silber ist gleichbedeutend mit der Kategorie 2 und Bronze mit der Kategorie 3; es folgen die Preisgruppen 4 und 5. Die Preisgelder liegen zwischen 1.000 Euro (Kategorie 1a und 1b) und 200 Euro (Gruppe 5). Die Sonderpreise sind mit je 500 Euro dotiert.

Bewertet wurden, angelehnt an den Landeswettbewerb, die folgenden fünf Bereiche:

- Konzeption und deren Umsetzung
- Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen
- Soziales und kulturelles Leben
- Baugestaltung und Entwicklung
- Grüngestaltung und Dorf in der Landschaft

Ihre Ansprechpartnerin beim Oberbergischen Kreis ist:

Sabine Bremen
Telefon 02261 88 - 6170
E-Mail sabine.bremen@obk.de

Die Bewertungs- kommission

für die Kreistagsfraktionen

Ursula Mahler

Vorsitzende der Kommission,
SPD, stellvertretende Landrätin

Dietmar Oelsner

FDP/FWO/DU

Jürgen Grafflage

Bündnis 90/Die Grünen

Harald Koppelberg

UWG

Manfred Pawlowski

Die Linke

Karl-Manfred Valentin

AfD

für die verschiedenen Organisationen

Joachim Tichy

Landwirtschaftskammer NRW

Benno Wendeler

Kreissparkasse Köln und
Vertreter der Sponsoren

Inga Dohmann

Fachberaterin Ökologie und Gartenbau,
Naturpark Bergisches Land

Tobias Kelter

Fachberater Touristik,
Naturarena Bergisches Land GmbH

Volker Gülicher

Stellvertretender Bau- und Planungsdezernent
des Oberbergischen Kreises

Jens Eichner

Amtsleiter der Kreis- und Regionalentwicklung
des Oberbergischen Kreises



Dorfbereisung in Freckhausen - auch Kinder begleiten die Vorstellung des Dorfes, Foto: OBK

Gold mit Teilnahme am Landeswettbewerb

Hülsenbusch (Gummersbach)

In diesem Gummersbacher Dorf, in dem die Kirchenglocken noch gebeiert werden, hat sich in den letzten Jahren enorm viel getan: Frei nach dem Motto „Mit Projektarbeit die Zukunft selber gestalten“ haben die Hülsenbuscher seit 2013 einen Erlebniswald geschaffen und stetig erweitert, 2014 eine Genossenschaft zum Erhalt und Betrieb der Kneipe gegründet, 2016 hat sich die Dorfgemeinschaft als Verein etabliert, 2017 einen wöchentlichen Markt mit geselligem Treffpunkt eingerichtet und sie plant schon wieder neue Projekte. In Hülsenbusch setzt man auf Kooperation - sei es zwischen den örtlichen Vereinen oder mit Nachbardörfern, zur Umsetzung von Projekten oder zum Feiern - ein vernetztes und engagiertes Dorf!

Freckhausen (Reichshof)

Das Reichshofer Freckhausen bezeichnet sich selbst als „Das I(i)ebenswerte Dorf der jungen Familien“ und tatsächlich sind von den insgesamt 130 Einwohnern ein Viertel Kinder und Jugendliche. Vielleicht liegt es daran, dass jedes neugeborene Freckhausener Kind von der Dorfgemeinschaft einen Baum geschenkt bekommt? Hier gibt es auch ein Kinderparlament, bei dem die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen abgefragt werden: So entstand zum Beispiel die Jugend- oder besser „Gammelbank“. In Freckhausen kennt jeder jeden und man kümmert sich umeinander. Alle unternehmen viel zusammen und feiern natürlich gemeinsam. Um die vielfältigen Zukunftsideen noch besser umsetzen zu können, wurde 2017 der Dorfverein Freckhausen e. V. gegründet. Die Aktivitäten und Aktionen im Dorf werden auf der neuen, umfangreichen Internetseite veröffentlicht.

Oberwiehl (Wiehl)

Oberwiehl mag nicht mehr als „klassisches“ Dorf empfunden werden, hat sich aber seine dörflichen Strukturen bewahrt und verfügt über ein reges Vereinsleben und eine engagierte Dorfgemeinschaft. Es gibt den historischen Kern und das neue Zentrum, einen Gewerbestandort und den Hans-Teich. Wenn die Kinder der vierten Klasse die Oberwiehler Grundschule verlassen, schenkt die Dorfgemeinschaft den Kindern einen Baum, der im Dorf-Kamp gepflanzt wird. Überhaupt werden die Kinder und Jugendlichen immer einbezogen, gefördert und gefordert. Seit Neustem gibt es das Oberwiehler Begegnungszentrum Café Else, denn Oberwiehl ist „bunt“. All das ist Oberwiehl und trägt dazu bei, dass Oberwiehl ein Dorf mit Zukunft ist und bleibt!



Café Else, ein Begegnungsort für alle Dorfbewohner, Foto: OBK

Gold ohne Teilnahme am Landeswettbewerb

Müllenbach (Marienheide)

Das Marienheider Dorf mit einer der „Bonten Kerken“ wird gerne als „Bücherdorf“ bezeichnet, hat aber noch viel mehr zu bieten. Hier ist, neben vielen anderen Vereinen, der größte und älteste Schützenverein Oberbergs zu Hause, es gibt ein Haus der Geschichten, eine Grundschule, ein Familienzentrum, ein Wirtshaus und natürlich schnelles Internet. Die seit 1988 ständig im Wettbewerb vertretene Dorfgemeinschaft hat stets die aktuellen Probleme erkannt und aufgegriffen und dank ihrer unermüdlichen Leistungen und Bemühungen mit neuen Projekten für ein gutes Miteinander im Dorf gesorgt; jetzt hat sie erstmals „Gold“ errungen – wohlverdient für dieses Dorf mit Zukunft!

Scheel (Lindlar)

Die Scheeler haben erkannt „Gemeinsam sind wir stark!“ und handeln entsprechend. In dem wachsenden Lindlarer Dorf wird Gemeinschaft groß geschrieben und so vernetzen sich die Vereine. Sie setzen sich ein für Dorfkultur und Brauchtumpflege, Integration von neu Zugezogenen, Infrastruktur, Soziales, Kulturelles, Sport, Tourismus und Landschaftspflege, für Jung und Alt. Alle sind „Aktiv für Scheel“ und „Aktiv in Scheel“, denn sie wissen: gemeinschaftlich arbeiten „schweißt“ zusammen. Die neue Dorfzeitschrift „Dorfgeflüster“ informiert umfassend über alle Aktivitäten und Neuigkeiten, auch über Termine im neu eingerichteten Bürgerbüro, den Handwerkermarkt oder über Feste und Feiern – denn auch das stärkt Zusammenhalt.

Kreuzberg (Wipperfürth)

Dieses einwohnerstarke Wipperfürther Kirchdorf verfügt Dank der Bemühungen der engagierten Dorfgemeinschaft noch über eine gute Infrastruktur: es gibt einen Frische- und einen Getränkemarkt, Gastronomiebetriebe, eine Blumenecke, zwei Friseure, einen Hofladen und eine Naturheilpraxis; es gibt Kita und Grundschule, ein Familienzentrum, Bücherei und Von Mering Heim, Mehrzweckhalle, Sportplatz und Spielplätze. Es wurde ein Grubenwanderweg angelegt und historische Tafeln erläutern Gästen die Geschichte des Ortes und seiner Gebäude. Kreuzberg – ein lebens- und liebenswertes Dorf mit Herz, das auch zu feiern weiß!

Stimmen aus den Dörfern



Anna Noß,
Oberbreidenbach

„Was ich an Oberbreidenbach schätze: Die idyllische Lage und die Nähe zu Wäldern und Weiden, die Fachwerkhäuser und Gärten und die Traditionen und Feste die wir gemeinsam pflegen und feiern. Oberbreidenbach wird immer mein Zuhause sein.“



Andre Börsch,
Kreuzberg

„Ich lebe und arbeite gerne in Kreuzberg, hier ist einfach noch alles vor Ort was in anderen Dörfern nicht mehr vorhanden ist. Unsere Kinder gehen in den Kindergarten und können später auf die GGS Kreuzberg wechseln. Das Dorf liegt umgeben von Grünland und Wäldern auf einer Anhöhe, von meinen Feldern aus wunderschön anzusehen!“



Daniela Müller,
Hahn (Reichshof)

„Bei uns in Hahn ist das ganze Jahr über etwas los, insbesondere für die vielen Kinder im Dorf gibt es tolle Möglichkeiten. Besonders stolz bin ich auf unseren Wintersportbetrieb mit der Skihütte und dem Lift, wenn alle ehrenamtlich an einem Strang ziehen und mit viel Arbeit und noch mehr Spaß dabei sind.“



Von Mering Heim in Kreuzberg als zentraler Treffpunkt aller Vereine und Dorfaktivitäten, Foto: OBK

Stimmen aus den Dörfern



Annelie Opel,
Lobscheid

„Seit 40 Jahren ist Lobscheid meine Heimat, hier sind meine Töchter aufgewachsen und sie haben ihre Wurzeln in Lobscheid noch lange nicht vergessen. In unserem Dorf kann ich im Garten wühlen, mit Freundinnen um den Burgberg joggen oder in der Dorfgaststätte - nicht nur zum Frauenstammtisch - bei leckerem Essen Freunde und Nachbarn treffen. Wechselseitige Hilfe ist selbstverständlich. Das geplante Bürgertaxi - mobiles Aggertal - wird zusätzlich eine grosse Erleichterung für viele junge und alte Mitbürger sein.“



Kinder aus
Freckhausen

„Wir leben gerne in Freckhausen, weil wir dort sehr viele Freunde und unendlich viel Platz und Möglichkeiten zum Spielen haben. Unsere Nachbarn sind alle sehr nett zu uns, außerdem gibt es sehr viele Tiere hier in unserem Dorf, das finden wir toll. Es ist hier niemals langweilig!“



Sabine Wallefeld,
Hülsenbusch

„Nach vierzig Jahren Großstadtleben entschloss ich mich, in Hülsenbusch ein Künstlerhaus zu eröffnen. Dieses Dorf ist ein Ort der Ruhe und der lebendigen Gemeinschaft. Die Menschen verbinden Traditionen mit Moderne und schaffen dadurch eine Basis für eine beständige Dorfentwicklung. Hülsenbusch ist das malerische Kirchdorf von damals, in dem ich vor fast 30 Jahren heiratete und ein Dorf, das Zukunft lebt.“



Die Jugendfeuerwehr ist fester Bestandteil des Dorflebens in Mittelagger, Foto: OBK

Silber

Mennkausen (Reichshof), **Holpe** (Morsbach), **Morkepütz** (Wiehl), **Elsenroth** (Nümbrecht), **Mittelagger** (Reichshof), **Angfurten** (Wiehl), **Hohkeppel** (Lindlar), **Jedinghagen** (Marienheide), **Oberbreidenbach** (Nümbrecht)

Bronze

Schönenberg (Gummersbach), **Erbland** (Gummersbach), **Wipperfeld** (Wipperfürth), **Wildberg** (Reichshof), **Bellingroth** (Engelskirchen), **Lobscheid** (Gummersbach), **Schneppsiefen** (Gummersbach), **Linde** (Lindlar), **Heienbach** (Reichshof), **Bredenbruch** (Gummersbach)

Teilnehmer

Bünghausen (Gummersbach), **Dahl** (Wiehl), **Egen** (Wipperfürth), **Hardt** (Engelskirchen), **Hahn** (Reichshof), **Hübender** (Wiehl), **Merkhausen** (Wiehl), **Oberwarnsbach** (Morsbach), **Puhl** (Waldbröl), **Reininghausen** (Gummersbach), **Schönenbach** (Reichshof), **Schönenborn** (Lindlar), **Spich** (Lindlar), **Verr** (Wiehl), **Wildbergerhütte** (Reichshof)



Trotz Regen wurde die Bewertungskommission zahlreich begleitet, Foto: OBK

Sonderpreise

Auch in diesem Jahr hat die Bewertungskommission wieder Sonderpreise für herausragende Leistungen vergeben und außerordentliche Projekte ausgezeichnet:

Baugestaltung

Bellingroth (Engelskirchen)

Vorbildliche Erhaltung und Sanierung dorftypischer historischer Bausubstanz

Stifter: Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

Demografie

Jedinghagen (Marienheide)

Vorbildliche generationenübergreifende Aktivitäten der Dorfgemeinschaft im Jahreslauf

Stifter: Oberbergischer Kreis - Demografieforum Oberberg

Ehrenamt

Elsenroth (Nümbrecht)

Breites vielfältiges und gemeinschaftliches Engagement der Vereine

Stifter: Volksbank Oberberg eG

Energie

Linde (Lindlar)

Initiative zur Förderung der E-Mobilität im ländlichen Raum

Stifter: AggerEnergie

Infrastruktur/Nahversorgung

Holpe (Morsbach)

Erfolgreicher Betrieb eines eigenorganisierten wöchentlichen Frischemarktes mit Dorftreffpunkt

Stifter: Naturpark Bergisches Land

Inklusion/Integration

Merkausen (Wiehl)

Vorbildliches vielfältiges Engagement zur Integration von Neubürgern

Stifter: Oberbergischer Kreis

Kultur

Wildberg (Reichshof)

Erhaltung und Pflege von dorf- und regionaltypischen Traditionen und Trachten

Stifter: Radio Berg GmbH & Co. KG

Landschaftsgestaltung

Morkepütz (Wiehl)

Pflege und Erhaltung der regionaltypischen dörflichen Kulturlandschaft

Stifter: Biologische Station Oberberg e. V.

Landwirtschaft

Anfurten (Wiehl)

Mustergültige Integration eines landwirtschaftlichen Betriebes ins Dorfgefüge

Stifter: Kreisbauernschaft Oberbergischer Kreis e. V. gemeinsam mit der Raiffeisen-Erzeugergenossenschaft Bergisch Land und Mark eG

Tourismus

Egen (Wipperfürth)

Innovatives Konzept einer Fahrradkirche zur Stärkung des Radtourismus im Oberbergischen Kreis

Stifter: Naturarena Bergisches Land GmbH

Stimmen aus den Dörfern



Sebastian Jenniches,
Jedinghagen

„Jedinghagen – das ist Gemeinschaft, Aktivität, Gestaltung und Identifikation. Das Engagement der Bewohner und die Beteiligung an unseren Dorfkaktionen sind enorm und vom Säugling bis zur 90-Jährigen sind alle vertreten. Besonders unser Jubiläumsjahr 2017 – 550 Jahre Jedinghagen – hat noch mehr Schwung in das Miteinander gebracht. Mit einer tollen Teamleistung, kreativen Ideen und Menschen, die sich begeistern lassen, kann man vieles erreichen und das dörfliche Leben noch attraktiver machen.“



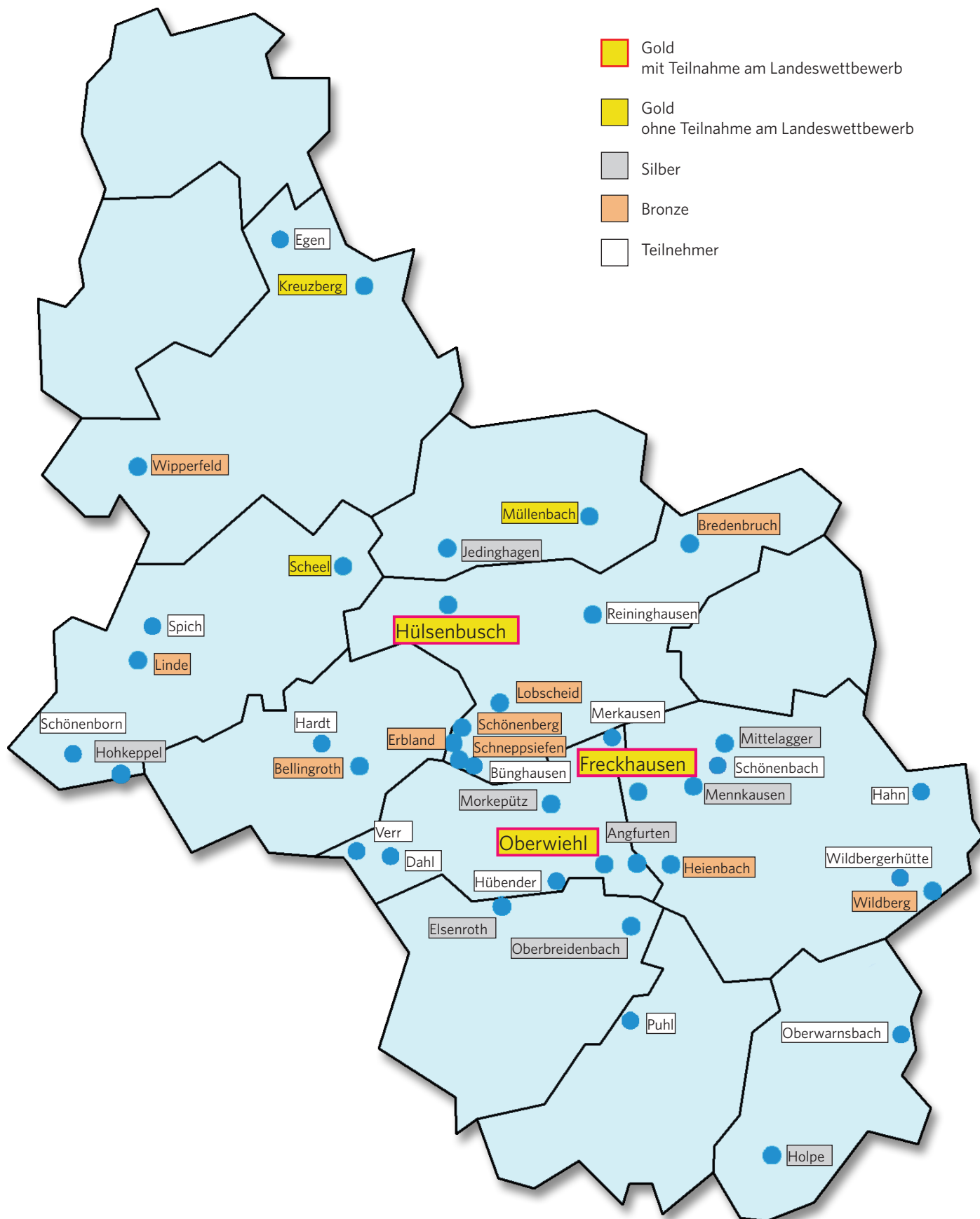
Burkhard Neef,
Holpe

„Ehrenamt lohnt sich in ländlichen Regionen. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre in Holpe, einem 400 Seelendorf, die einzigartige Vereinswelt sowie die Infrastruktur mit Schule und Kindergarten nicht möglich. Engagierte Ehrenamtler können wirtschaftliche Entscheidungskriterien durch ihren Einsatz nachhaltig beeinflussen! Diesen Einsatz schätze ich an Holpe.“



Tankstelle für Leib und Seele in Egen, Foto: OBK

Alle Preisträger des Kreiswettbewerbs 2017 im Überblick



Unser Dorf hat Zukunft – ein Baustein der Dorfentwicklung

Liebe Leserinnen und Leser,

1 440 Dörfer und Weiler gehören zum Oberbergischen Kreis. Hier lebt der überwiegende Teil der Oberbergerinnen und Oberberger – und sie leben sehr gerne dort. Viele Menschen engagieren sich und entwickeln immer wieder neue, individuelle Ideen für die Zukunft ihres Dorfes.

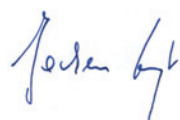
Wenn junge Leute, junge Familien gerne in den Dörfern leben und auch alte Menschen die gewünschte Lebensqualität finden, wird der Oberbergische Kreis, insbesondere in Zeiten des demografischen Wandels, vom Engagement der Dorfgemeinschaften und Vereine profitieren.

„Unser Dorf hat Zukunft“ ist ein wichtiger Baustein für diese Entwicklung. Das gemeinsame Planen, um das eigene Dorf der Kommission zu präsentieren, bringt die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen und führt oft zu neuen Ideen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Der Oberbergische Kreis unterstützt dieses Engagement. Vom Seminarangebot einer **Zukunftswerkstatt Dorf** haben bereits einige Dörfer im Wettbewerb **Unser Dorf hat Zukunft** profitiert. In den LEADER-Regionen **Bergisches Wasserland** und **Oberberg: 1000 Dörfer - eine Zukunft** können Vereine und Dorfgemeinschaften ihr Umfeld mitgestalten.

Wirken Sie mit an der Zukunft Ihres Dorfes, Ihrer Siedlungsgemeinschaft und nehmen Sie teil, wenn es wieder heißt: **Unser Dorf hat Zukunft**. Ich freue mich auf Sie und Ihre Ideen.

Ihr



Die Mitwirkenden des Dorfwettbewerbs:

- Der Oberbergische Kreis hat im Jahre 2017 den 24. Kreispwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ durchgeführt.
- Die Städte und Gemeinden haben die Teilnahme ihrer Dorfgemeinschaften aktiv unterstützt und gefördert.
- Der Wettbewerb lebt vor allem von den vielen engagierten Menschen vor Ort, die ihr Dorf lebens- und liebenswert gestalten.
- Unternehmen und Institutionen haben die Sonderpreise gestiftet.
- Die Geldpreise in den Kategorien 1 bis 5 haben die Sparkassen im Oberbergischen Kreis für die teilnehmenden Dörfer aus ihren jeweiligen Einzugsgebieten zur Verfügung gestellt.



Jochen Hagt, Landrat des Oberbergischen Kreises

Download

Ausgaben der Schriftenreihe „Beitrag zur Kreisentwicklung“ finden Sie unter www.obk.de/bzk



Kreissparkasse Köln
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
Sparkassen der Homburgischen Gemeinden



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT